Cherry Chocolate

Von xXx_bloodqueen_xXx

Kapitel 1: .....und das Chaos beginnt

Die Sonne strahlte mit ihren wärmenden Schein durch die Scheiben und in das junge Gesicht der 14-Jährigen Miley. Diese drehte sich nur mit einem Seuftzer um und schlief weiter. Aber diese liebliche Stille sollte ein Ende haben als Chiaki, Mileys 8-Jähriger kleiner Bruder, in ihr Zimmer stürmte und auf ihr Bett sprang. Genervt setzte das halbschlafende Mädchen sich auf und starrte ihren aufgeweckten Bruder mit einem bösen Blick an. "Du miese kleine Kröte!", brachte sie hervor und schob Chiaki von ihrem Bett. Dieser landete mit einem kleinen Rums auf dem Boden und starrte verdattert seine Schwester an.
"Wieso hast du das gemacht!"brachte der kleine Junge quickend aus sich hervor. Miley schaute ihn nur an und überlegte selber wieso sie das grad getan hatte. "Weil du das dauernt tust wenn ich zur Schule muss!",sagte sie dann schließlich und schwang sich aus ihrem Bett. "Hast du nichts besseres zu tun als mich zu nerven,Chiaki?", fragte sie in einem gereitztem Ton und hielt ihn die Zimmertür auf "und jetzt raus aus meinem Zimmer, Zwerg!"
Chiaki sprang murmelnt auf und verließ das Zimmer seiner großen Schwester. "blöde Ziege!",dachte er sich und ging runter in die Küche, wo seine Mutter mit zwei Lunchpaketen auf ihre kinder wartete.
Während dessen verbrachte Miley die Zeit damit was sie sich für eine Frisur machen könnte. Das junge Mädchen legte sehr viel Wert auf ihr Äusseres.
"hach was solls...", murmelte sie in ihren Spiegel. "Egal welche Frisur ich mir mache mir stehen sich alle wunderbar!" Miley entschloss sich ihre langen,glatten, blonden Haare offen zu tragen. Sie fand das stünde ihr am besten. Sie zog sie ihre Schuluniform an, nahm ihre Tasche und drehte sich noch mal zum Spiegel, um sicher zu gehen das alls saß. Mit einem Handkuss verabschiedete sie sich von ihrem geliebten Spiegelbild und schloss die Zimmertür hinter sich. Mit einem gelangweiltem Blick ging sie nach unten, nahm ihr Lunchpaket und verließ das Haus.
Die Sonnenstrahlen vielen auf ihr Gesicht. Was für eine angenehme Wärme die sich auf ihrem Gesicht verbreitete. Ihr Blick wurde genervter als sie das Schulgebäude sah. "Oh man...!", murmelte sie und betrat das Schulgelände.
"Miley....", jemand rief sie"hey warte doch ma Miley!" Miley drehte sich um und erblickte Kaji, ihre beste Freundin. "Was gibt es denn?", fragte sie die blonde Schönheit. Kaji war sehr beliebt bei alles Schülern. Sie war ein richtiger Jungsschwarm und schlau noch dazu. Sie zählte mit zu den besten Schülern der Orange Star Mittelschule. Was man von Miley nicht gerade sagen konnte. Miley war genau das Gegenteil von ihr. Sie war ein Wirbelwind und sehr direkt. Wenn dem jungen Mädchen etwas nicht passte sagte sie es. Das war das Stichwort. Emika, die braune Schönheit

der ganzen Schule und das Mädchen was Miley nicht ausstehen konnte. Sie hasste Emika. Die braunhaarige Zicke, wie Miley es liebte sie zu bezeichnen, kam auf sie und Kaji zu. "Oh wen haben wir denn da?" Emika blickte Miley mit einem angewiedertem Blick an. "Die kleine Tarantel..hm.." Das braunhaarige Mädchen hielt ihre kleine Stupsnase in die Luft und um kreiste Miley mehrmals. "Es müsste verboten werden, das Taranteln auf eine Schule gehen!" sagte sie in einem herablassenden Ton und schaute MIley provozierend an. Aber es ließ Miley kühl. Sie konnte es sich nicht verkneifen, ein Lächeln über ihre Lippen huschen zu lassen. "Oh sind das die neuen High Hiels von Madonna", fragte Miley und schaute Emika auf die Schuhe. "Ups ich hab mich wohl verguckt!" gab sie grinsend zu. "Die sehen aus wie aus dem Schlussverkauf!", konterte das blondhaarige Mädchen und lächelte Emika frech an. Die Mitschüler die sich mittlerweile um die beiden Mädchen versammelten haben, brachen in einem lauten Gelächter aus. Tja Emika, jetzt hab ich es dir gegeben, dachte sich Miley und wante sich ab. "Du Sorry aber ich muss zum Unterricht, will ja schließlich nicht so enden wie DU!", fügte sie noch hinzu und verschwand dann mit Kaji die Treppe hinauf zu den Klassenräumen.
Emika die immer noch perplex und bloß gestellt da stand ballte nur die Fäuste und schwör Rache. Sie schaute ihre Mitschüler an die plötzlich aufhörten zu lachen und verschwand dann ebenfalls.
Der Schulgong hatte geläutet und die Schüler und Schülerinnen versammelt sich in der Klasse. Der Unterricht von Miley verlief jeden Tag gleich. Dem Lehrer zuhören, sich Notizen machen und hoffen das die Pause beginnt. Sie hatte Mathe und war nicht grad die Hellste was das anging. Zu ihrem Glück saß sie am Fenster und schaute jeden Tag raus, wenn sich die Möglochkeit bot. Der Unterricht verging langsam. Das Ticken der Uhr nahm kein Ende fand sie. Geomitrie, wie sie dieses Thema hasste, verstand doch eh kein Wort davon was der Lehrer erklärte. Ok, es war ihr auch egal, aber leider musste das junge Mädchen zu hören. Zumindestens tat sie so, damit der Lehrer Miley nicht aufrief. Kurz vorm Ende der ersten Stunde schrieb der Lehrer noch die Hausaufgaben an die Tafen und verließ das Klassenzimmer als der Gong erklang. Das blonde Mädchen packte schnell die Mathesachen weg und verschwand schnell aus ihrer Klasse. Draußen auf dem Schulhof ging sie auf einen jungen Mann mit roten Haaren zu. "Na bist du mal wieder aus dem Unterricht geflogen?", fragte Miley gleich in einem sakastischem Ton. Der genannte drehte sich zu ihr und sah das junge Mädchen nur mit einem breiten Grinsen an. "Was erwartest du denn?". Mit den Augen rollend sah sie ihn an. Ran flog dauernt aus dem Unterricht, er brauchte nicht mal was anstellen schon war er draußen und konnte seine Pause genießen. Oft mals brauchte der Junge nur Gähnen und flog raus. Was für ein Schülerleben. Miley hatte schon des öfteren versucht ihn nach zu machen, aber ohne erfolg. "hey Miley, hast du schön gehört das wir nen neuen Schüler bekommen?" Das junge Mädchen schaute ihn fragend an. "Wie? Mitten im Schuljahr?". "Ja, er soll die Aufnahme prüfung hervoragend bestanden haben!", gab Ran als Antwort. "Mehr weiß ich auch nicht. Ist alles nur aus der Gerüchteküche aufgeschnapt." Der junge Mann hatte sich mittlerweile hingesetzt und widmete seine volle Aufmerksamkeit seiner Cola Dose. "Männer....", dachte sich Miley und setzte sich neben Ran. Das junge Mädchen beobachtet wie der Schulhof sich langsam von den Schülern und Schülerinnen fühlte. Jeder stand bei seiner Clique. Lautes gelächter und Gespräche halten über den Hof. Es war schwer zu verstehen worüber sich die anderen unterhielten, alles war kreuz und quer. Die blonde hielt Ausschau nach ihrer besten Freundin, aber es war nichts zu sehen. "wo bleibt sie denn nur?", murmelte sie vor sich hin. "Hat Kaji nicht heute

diesen Wissenschaftskurs oder so?", erkundigte ich Ran, dem das suchende Verhalten von Miley aufgefallen ist. "Stimmt, da war was!", antwortete sie. "da müssen wir wohl alleine die Pause überleben."
Der Rest vom Schultag verlief ohne Probleme. Ausnahmsweiße mal. Zusammen mit Ran und Kaji machte sich Miley auf den Weg nach Hause. An der Kreuzung trennten sich die Wege der drei.Kaji und Ran mussten links die Straße hoch und das blonde Mädchen nach rechts. Sie beeilte sich, denn zu Hause gab es wieder lecker gekochtes Essen ihrer Mutter. Boah, wie sie das Essen liebte. Miley träumte auf dem Weg nach Hause und merkte gar nicht wie sie in jemanden hinein lief. Durch den lauten Rumps auf dem Boden wachte sie aus ihrem Tagtraum auf und lag am boden. "Kannst du ni.....", sie unterbrach sich selber als sie einen jungen Mann, ungefähr in ihrem Alter, vor sich stehen sah. Er hatte rot/braune Haare und seine Augen strahlten nur so von einem grün. "Wow....", kam es nur von ihr. Es dauerte ein paar Augenblicke bis sie bemerkte wer vor ihr stand. Rasch rappelte Miley sich wieder auf. "du bist doch der neue an meiner Schule, um den alle Mädchen so einen Wirbel machen?!", kam es von ihr. Erneut trat Stille ein. Der Junge musterte Miley von Kopf bis Fuß. Sie ging im nur bis zur Schulter. "Dann bist du also die kleine Schlägerbraut!", unterbrach er die Stille. "Man hat mir heute sehr viel über dich erzählt. Aber bei deiner Größe kann ich mir das kaum vorstellen!" Er lachte. E hatte Miley als "kleine Schlägerbraut" bezeichnet, das war nicht gut. Sie hob die Faust und hielt vor seinem Gesicht an. "Pass auf was du sagst, ansonsten bekommst du ein neues Passbild, Freundchen!" Das junge Mädchen hasste es "klein" genannt zu werden und schon gar nicht von einem dahergelaufenem Großkotz. "Glaub dran, vor dir hab ich keine Angst, Kleine!", lächelte er ihr ins Gesicht und ging an ihr vorbei. Miley stand wie bestellt und nicht abgeholt da. Was bildet sich dieser Kerl eigentlich ein, dachte sie sich und schwor das er noch ziemlich mit seiner Überheblichkeit auf die Schnauze fallen wird. Genervt setzte sie ihren Weg nach Hause fort. Das junge Mädchen verschwendete keinen Gedanken mehr an ihn. Zu Hause angekommen schloss sie die Haustür auf und warf ihre Tasche auf den Boden, zog ihre Schuhe aus und stampfte in die Küche, wo ihre Mutter bereits mit dem Essen auf sie wartete. "Was ist dir denn über die Leber gelaufen, Miley?", fragte ihre Mutter mit einem leichten Lächeln. Miley setzte sich auf einen Stuhl am Tisch, nahm ihren Teller und begang zu essen. "Der neue auf meiner Schule hat mich "kleine Schlägerbraut" genannt!", gab sie mit vollem Mund als Antwort. Ihre Mutter lachte. Es amüsierte sie. "Oh und das lässt du dir gefallen?" Sie tätschelte über den Kopf ihrer Tochter und grinste. "Mom....so hat mich noch nie jemand genannt." Das blonde Mädchen ass ihren Teller leer und stand auf. der kommt nicht nicht ungeschoren davon, dachte das blonde Mädchen sich, verließ die Küche, schnappte sich ihre Schultasche und ging hoch in ihr Zimmer. In ihrem Zimmer schloss sie hinter sich die Tür. Auf Hausaufgaben hatte sie nun wirklich keine Lust. Somit ließ Miley ihre Tasche auf den Boden fallen und legte sich auf ihr Bett. Sie starrte an die Decke. So ein Blödmann, erneut regte sie sich in Gedanken über den Kerl auf. Doof rum liegen und sich aufregen half ihr auch nichts. Somit zog sie ihre Tasche aufs Bett und machte sich an ihre Hausaufgaben. Viel verstand sie davon nicht, aber sie versuchte wenigstens die einfachsten Aufgaben zu bearbeiten.
Die Zeit verging schnell und draußen war es bereits dunkel. Miley hatte keinen Bock mehr, schob die Sachen wieder in die Tasche, ging ins Badezimmer, waschte sich und zog sie um. In ihrem Zimmer kuschelte sie sich unter die Bettdecke und schlief rasch ein.